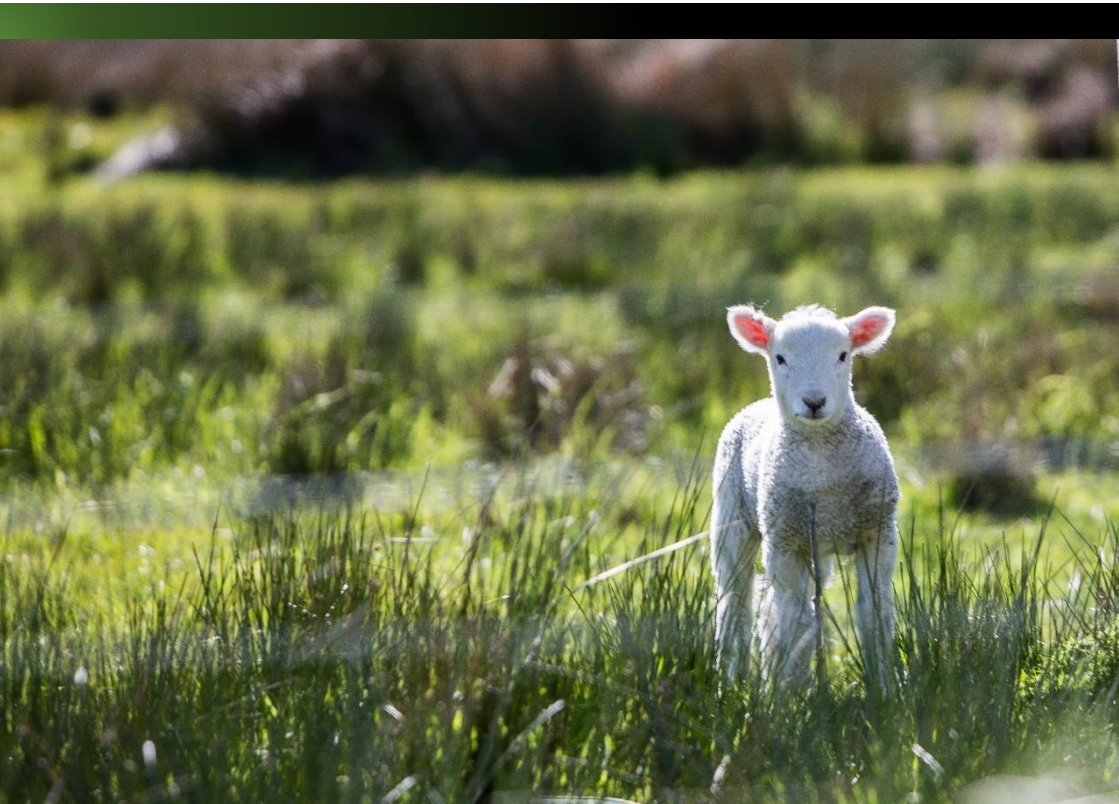


Blickfeld

Infoblatt Frühling

1/2024



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Inmitten der Herausforderungen, vor die uns die Welt stellt, wurde die Jahreslosung für dieses Jahr gewählt: **«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe»** (1 Kor 16,14). Diese Worte erinnern uns daran, dass Liebe nicht nur ein Gefühl ist, sondern auch eine aktive Kraft, die unser Handeln bestimmen soll. **Liebe als Triebfeder unseres Handelns?** Das mag uns zunächst utopisch erscheinen. Aber vielleicht ist es gerade diese Herausforderung, die uns dazu auffordert, bewusster zu leben, die Bedürfnisse anderer zu erkennen und Mitgefühl in unser Handeln zu integrieren.

Bezogen auf den Umgang mit Alkohol bedeutet dies, dass wir eine Kultur der Sensibilität, der Verantwortung und der Fürsorge schaffen müssen. Es geht darum, diejenigen zu unterstützen, die Hilfe benötigen, und gleichzeitig ein Umfeld zu schaffen, in dem ein verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol gefördert wird. Denn Alkoholmissbrauch ist in unserer Gesellschaft eine Realität, die nicht nur das Leben Einzelner zerstört, sondern auch ganze Gemeinschaften in Mitleidenschaft zieht. Deshalb ist es wichtig, die Eigenverantwortung zu fördern und gesellschaftliche Veränderungen anzustreben. Aufklärung und Prävention sind Schlüsselbegriffe, um das Bewusstsein für die potenziellen Gefahren von Alkohol zu schärfen und die Menschen zu ermutigen, informierte Entscheidungen zu treffen.

Im Jahr 2024 sollten wir uns nicht nur **für eine Welt ohne alkoholbedingtes Leid** einsetzen, sondern auch die Liebe als treibende Kraft für unser Handeln nutzen. Jeder von uns kann einen Beitrag leisten, sei es durch Aufklärung, Unterstützung oder die Förderung einer Kultur des verantwortungsvollen Trinkens.

Möge dieses Jahr ein Wendepunkt in unserem Engagement für eine Welt ohne alkoholbedingtes Leid sein. Lass uns gemeinsam und mit Liebe im Herzen handeln, um positive Veränderungen herbeizuführen und eine Hilfe leistende Gemeinschaft aufzubauen.

Vielen Dank für deine Unterstützung!

Helmut Wiegisser, Geschäftsführer

Rückblick

Festtage in der OASE

Mit Freude schauen wir auf ein schönes **Weihnachtsfest im KafiTreff** zurück. Am 25. Dezember 2023 hatte der KafiTreff seine Türen für die Weihnachtsfeier geöffnet. Die geschmückte OASE erstrahlte im weihnachtlichen Glanz. Mit Voranmeldung trafen sich 15 Personen zum gemeinsamen Nachtessen am grossen Tisch. Unter Kerzenlicht wurden Pastetli mit Beilagen serviert. Wir schauen auf einen gemütlichen Anlass in familiärem Rahmen zurück.

Zu **Silvester** hat das KafiTreff-Team zum gemeinsamen Essen, Spiel und Spass eingeladen. Ohne Voranmeldung wurde in gemütlicher Atmosphäre Tischgrill mit Raclette gegessen, gespielt und gelacht. Neben dem leckeren Essen war natürlich auch die Gemeinschaft das absolute Highlight an diesem Festtag. Der KafiTreff-Tradition entsprechend haben die Gäste des KafiTreffs zum Jahreswechsel nicht die Korken knallen lassen, sondern gemeinsam eine Schale leckeren, frischen Fruchtsalat gegessen. 13 Personen nahmen am Silvesteranlass im KafiTreff teil. Wir schauen auf einen gelungenen Rutsch ins neue Jahr zurück.

Robyn Fera, Suchtberaterin



Dry January / Film: One for the road _____

Der Januar hatte es in sich: Eine weltweite Bewegung von Millionen von Menschen gönnte sich einen Januar ohne Alkohol. Die Vorteile sind beachtlich: Sieben von zehn Personen, fühlen sich gesünder und haben mehr Energie. Mehr als die Hälfte verlieren Gewicht oder haben eine schönere Haut. Praktisch alle sparen Geld. Und auch langfristig zahlt es sich aus: Ganze 72% konsumieren auch nach sechs Monaten weniger Alkohol.

Im Rahmen dieser weltweiten Kampagne zeigten wir im Kino Liberty in Weinfelden den deutschen Spielfilm «one for the road» als Sondervorstellung. Dieser sehenswerte Film ist eine unterhaltsame Warnung vor den Folgen des Alkoholmissbrauchs und gibt Einblicke in das Leben eines Mannes, der sich nach dem Verlust seines Führerscheins mit seinem Alkoholproblem beschäftigen muss.

Rund 70 Besuchende liessen sich zu diesem Filmerlebnis einladen und erlebten einen unterhaltsamen Abend auf der sensiblen Gratwanderung zwischen dem nötigen Ernst und der nötigen Leichtigkeit für eine Dramödie über Alkoholsucht. Bereichert wurde der Abend durch Begegnungen und Gespräche rund um den Film zwischen Besuchenden und dem Fachstellenteam.

Tanja Ammann, Suchtberaterin



Foto: Tanja Ammann

Kinder von Eltern mit Suchterkrankung

Rund 100'000 Kinder in der Schweiz leben mit einem Elternteil, der Alkohol oder eine andere Substanz auf problematische Weise konsumiert und in einem grossen Teil der Fälle süchtig ist. Wenn ein Elternteil suchtkrank ist, leidet die ganze Familie darunter. Die **Kinder sind besonders betroffen**, da das Familienklima oft angespannt, konfliktbeladen und unberechenbar ist. Sie fühlen sich alleine und isoliert. Scham und Schuldgefühle belasten sie zusätzlich. Die schwierige Situation kann auch dazu führen, dass die Kinder später selbst ein Suchtproblem oder eine psychische Störung entwickeln.

Auch suchtkranke Eltern wollen in der Regel gute Eltern sein. Oft beschränkt sich ihr Blickwinkel jedoch auf die eigene Sucht und sie können die Anforderungen des Familienalltags nur mühsam erfüllen. Kinder suchtselasteter Eltern wachsen meist unter schwierigen, oft instabilen Rahmenbedingungen auf.

Damit sind sie die grösste Risikogruppe dafür, später eine eigene Sucht- oder andere psychische Erkrankung zu entwickeln. Mit angemessener Unterstützung, die die Kinder stärkt und den Eltern möglichst frühzeitig aus der Sucht heraushilft, kann der Anteil der Kinder erhöht werden, die unbeschadet aus der familiären Belastungssituation herauskommen.

Das **Umfeld der betroffenen Familien spielt dabei oft eine bedeutende Rolle**. Es ist wichtig, dass Bezugspersonen ausserhalb der Familie, z.B. Lehrpersonen oder Schulsozialarbeitende, Nachbarn, Freunde usw., wissen, wie sie Kinder aus suchtselasteten Familien erkennen und unterstützen können – ohne sie dadurch zu etikettieren. Die meisten Kinder haben eine hohe Leidenstoleranz entwickelt und suchen sich entsprechend spät oder gar nie Hilfe. In suchtselasteten Familien wird nicht über die Sucht gesprochen, nach aussen hin wird sie verheimlicht.

Was Sie als aussenstehende Person tun können, **hängt von Ihrer Nähe zum Kind ab**, aber auch davon, was Sie bei ihm oder seinen Eltern beobachten. Suchen Sie im Allgemeinen zuerst das Gespräch mit den Eltern. Zögern Sie aber auch nicht, sich an Fachpersonen zu wenden, die Kontakt zur Familie haben oder mit Suchtproblemen vertraut sind. Dies kann Ihnen helfen, die Lage besser zu erfassen und herauszufinden, wie Sie aktiv werden können.

Suchen Sie das Gespräch mit dem von einer Sucht betroffenen Elternteil. Denn Menschen mit Suchtproblemen erkennen ihr Problem häufig nicht als solches an. Aus Scham oder aufgrund anderer Gefühle kann es sein, dass die betroffene Person das Gespräch verweigert. Deshalb geht man auf die Situation zuerst besser so ein, dass man Beobachtungen beschreibt, die man beim Kind macht. Man kann die Sorgen ansprechen, die man hat. Man muss nicht unbedingt die Suchtproblematik ansprechen. Es ist wichtig, den betroffenen Elternteil nicht zu verurteilen. Denken Sie daran: Sucht ist eine Krankheit. Väter und Mütter versuchen, auf ihre Art gute Eltern zu sein.

Suchen Sie das Gespräch mit dem Kind. Jedes Kind ist seinen Eltern gegenüber extrem loyal. Leiden Vater, Mutter oder gar beide Elternteile unter einer Suchterkrankung, neigt das Kind dazu, zu verheimlichen, was sich in der Familie abspielt. Um zu versuchen, das Thema mit dem Kind anzusprechen, können Sie allgemeine Fragen dazu stellen, wie es in der Familie läuft. Sie können behutsam und ohne zu werten beschreiben, was Sie beobachtet haben. Wenn das Kind nicht über seine Situation sprechen will, drängen Sie es nicht. Wahrscheinlich ist es noch nicht bereit dazu. Vielleicht hat es aber verstanden, dass Sie seine Lage erfasst haben und bereit sind, darüber zu reden. Es hat dann die Möglichkeit, auf Sie zuzukommen, sobald es sich mit Ihnen austauschen möchte.

Es ist wichtig, dass betroffene Kinder und ihre Familien Unterstützung erhalten. Um auf die Situation der betroffenen Kinder aufmerksam zu machen und ihnen zu helfen, findet jedes Jahr die Aktionswoche für Kinder von Eltern mit Suchterkrankung statt. **Die sechste Aktionswoche für Kinder von Eltern mit einer Suchterkrankung wird vom 11. bis 17. März 2024 stattfinden.** Während der Aktionswoche finden zahlreiche Veranstaltungen statt, bei denen Betroffene Hilfe und Unterstützung finden können. Auch das Bewusstsein in der Gesellschaft für die Situation der betroffenen Kinder wird durch die Aktionswoche gestärkt.

Robyn Fera, Suchtberaterin

Das Blaue Kreuz Schaffhausen-Thurgau bietet auch Beratungen für Familien und Jugendliche an.

Blick nach Schaffhausen

Kolumne

Seit einiger Zeit veröffentlicht Nadja Stocker im Schaffhauser «Bock», einer regionalen, kostenlosen Online- und Printzeitung, Kolumnen zu Themen aus dem Suchtfachbereich. In der Blickfeld-Rubrik «Blick nach Schaffhausen» drucken wir neu, jeweils eine dieser Kolumnen ab.

Mit Stolz aus der Abhängigkeit

Die Reaktion auf Menschen die einen Marathon laufen, hohe Berggipfel erklimmen, einen Dokortitel haben oder eine betagte, kranke Person pflegen ist die, wow! was für eine tolle Leistung. Diese ist auch angemessen. Doch was ist mit den Menschen, die täglich die Leistung erbringen, abstinent zu sein und zu bleiben, dem Verlangen nach Alkohol oder anderen Substanzen widerstehen? Wird dies als Leistung anerkannt oder schlicht als das Erreichen oder Erhalten eines Normalzustandes erachtet? Menschen, die nie süchtig waren, nie den unermesslichen Druck nach Alkohol, Tabak oder anderen Substanzen verspürt haben, können nur schwer nachvollziehen, wogegen Betroffene ankämpfen.

Mich beeindruckt die Leistung der Menschen sehr, die den Suchtausstieg schaffen oder zeitweise schaffen. Es erfordert Disziplin, Kraft und u.a. die Auseinandersetzung mit den verschiedenen «Ich's». Nämlich dem «Erwachsenen Ich», dem «Süchtigen Ich» und dem «Bedürfnis Ich». Das «Erwachsenen Ich» steht im ständigen Spannungsfeld zu den beiden Letzteren. Das Erwachsenen Ich, muss also stark und zuversichtlich sein, Strategien kennen, um mit negativen Emotionen, Stress und dem Suchtdruck klarzukommen. Zudem benötigt es die Fähigkeit oder muss diese erst erlernen, seine Bedürfnisse zu erkennen und diesen angemessen nachzukommen. Eben nicht mit Suchtmittel, sondern z.B. mit Beschäftigungen, die Freude bereiten, Aktivitäten die erfüllen und/oder Begegnungen mit Menschen, die ein Gefühl von Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit und Beständigkeit geben.

Wenn wir dabei beachten, dass Alkoholsucht eine Krankheit ist, erkennen wir, dass es nicht einfach eine Willensfrage ist, mit dem Alkohol aufzuhören. Vielmehr werden Therapien, Helfende und Unterstützende benötigt. Darum ist es mir wichtig, die Leistung der Menschen zu würdigen, die es schaffen, ihr Leben umzukrempeln,

sich zu reflektieren, Altes zu hinterfragen, sich ihrer Traumata zu stellen und Neues zuzulassen sowie Neues zu erlernen. Für diese Menschen kann die Abstinenz zu einer Bereicherung werden und die erbrachte Leistung kann als positiver Gewinn betrachtet werden. «Es gibt so viel Schönes in der gewonnenen Freiheit nicht mehr trinken zu müssen», berichtet mir ein ehemaliger Alkoholsüchtiger. Darum gehen solche Menschen mit Stolz aus der Abhängigkeit, denn sie haben Grosses geleistet.

Nadja Stocker, Suchtberaterin

www.schaffhausen24.ch

Ausgabe 52/2023, Seite 10

Bock

SCHAFFHAUSEN LESEN

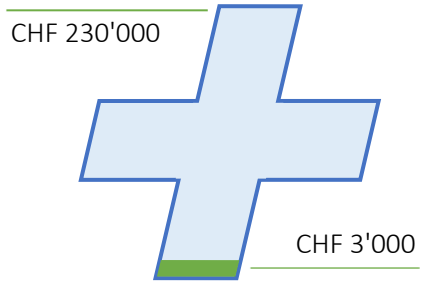


Bild: Pixabay

Einblick – Personelles und Anderes

Spendenstand

Zu Beginn eines neuen Jahres steht unser Spendenbarometer auf null und wir starten voller Elan und Zuversicht in eine neue Runde der Unterstützung. Für unsere Arbeit benötigen wir im laufenden Jahr rund CHF 200'000. Jeder Beitrag zählt, und gemeinsam können wir einen bedeutenden Unterschied machen. Unterstütze uns auf unserem Weg – jede Spende macht einen Unterschied!



Tim Weets stellt sich vor



Hallo zusammen, ich bin am 19. März 1997 geboren und verbrachte meine Kindheit bis ins Erwachsenenalter in Kloten ZH. Nach meiner Lehre zum Bauzeichner habe ich noch weitere drei Jahre auf diesem Beruf gearbeitet. Schnell bemerkte ich aber, dass ich nicht weiter den ganzen Tag vor dem PC allein arbeiten möchte, sondern dass ich Menschen mit meiner Arbeit unterstützen möchte. So traf ich 2020 den Entschluss, Soziale Arbeit an der OST in St. Gallen zu studieren. Das Studium werde ich noch in diesem Jahr abschliessen. Mittlerweile wohne ich in Pfyn TG mit meiner Frau Aylin. Wir erwarten während meines Praktikums unser erstes Kind, worauf wir uns riesig freuen.

Voller Freude blicke ich auch auf mein Praktikum beim Blauen Kreuz. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Chance bekomme, Erfahrungen in der Beratung zu sammeln und gleichzeitig viele neue Menschen kennenzulernen. Während meiner Praktikumszeit werde ich in der Regel je zwei Tage in der Woche in Schaffhausen und Weinfelden anzutreffen sein. Ich freue mich auf jedes Gespräch mit euch! Bis bald!

Thomas Rickli – seit 20 Jahren in der Brocki Pfyf

Am 20. Dezember 2023 feierte Thomas Rickli das 20-jährige Jubiläum in unserer Brocki in Pfyf! Während zwei Jahrzehnten hat er mit Herz und Leidenschaft seine Fachkompetenz eingebracht und wesentlich zum Erfolg der Brocki beigetragen. Sein unermüdlicher Einsatz, seine Zuverlässigkeit und sein Engagement sind für alle eine Inspiration. Die Entwicklung, die Thomas in dieser Zeit genommen hat, ist bewundernswert und ein klares Zeichen seiner Kompetenz als Brockileiter.

Wir gratulieren Thomas herzlich zu diesem beeindruckenden Meilenstein und danken ihm für seine langjährige Treue und seinen unschätzbaren Beitrag. Sein Einsatz ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie persönliches Engagement die Welt um uns herum positiv verändern kann.

Danke Thomas, auch im Namen des Teams und des Vorstands für 20 Jahre engagierten Dienst. Auf die nächsten Jahre der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Erfolgs!



Fotos: Natalie Klierer

Portrait Thomas Rickli

**Name:**

Thomas Rickli

Geburtstag:

13.12.1983

Beruf:

Betriebsleiter

Was ist deine Funktion im Blauen Kreuz SH-TG?

Betriebsleiter Brocki Pfyn

Welche drei Wörter beschreiben dich am besten?

zuverlässig, ehrgeizig, loyal

Was macht dich glücklich?

Zeit mit meiner Familie verbringen

Was wühlt dich auf?

Unzuverlässigkeit

Du bekommst drei Stunden Zeit geschenkt. Was würdest du damit tun?

Mit meiner Frau eine schöne Zeit verbringen

Welche Werte sind dir wichtig?

Freundlichkeit, Offenheit, Respekt

Was kommt dir zum Thema Alkohol als Erstes in den Sinn?

Das Leid, das der Alkoholmissbrauch auslöst

Was steht bei dir auf dem Nachttisch?

Meine Kleider für den nächsten Morgen oder wenn der Feuerwehralarm losgeht.

Welchen Wunsch möchtest du dir in deinem Leben noch erfüllen?

Unsere Flitterwoche in den Malediven nochmals wiederholen. Aber dann für mindestens 2 Wochen. Für mehr hat es vor 10 Jahren nicht gereicht.

Beende folgenden Satz: Jesus Christus ist für mich...

... der Erretter der Welt und der Sohn Gottes.

Ausblick

Lottomatch, 17. Februar

Am **17. Februar 2024** findet der beliebte Lotto-Match in der OASE statt. Während um **13.30 Uhr** die Türen geöffnet und die ersten Lottokarten erworben werden, startet das erste Spiel um **14.00 Uhr**. Attraktive Preise warten auf neue Besitzer. Im Anschluss wird optional ein Nachtessen serviert. Komm vorbei – Wir freuen uns!

Spaghettiplausch, 20. April



Am **Samstag, den 20. April**, gibt's Spaghetti am Laufmeter. Der Spaghettiplausch lädt in der OASE von **11:30 – 14 Uhr** zum Verweilen ein. Ein schöner Anlass um bei leckerem Essen Gemeinschaft zu pflegen.
Kosten: Fr. 15.- à discretion.

2x Brunch

Sowohl am **Sonntag, den 31. März** (Ostern), als auch am **Sonntag, den 12. Mai** (Muttertag), kann in der OASE, von **11 – 14 Uhr**, ein reichhaltiger Brunch genossen werden.
Kosten: Fr. 25.- à discretion.



Im Anschluss findet jeweils der KafiTreff bis 17 Uhr statt. Herzlich willkommen!

Mitgliederversammlung, 4. Mai

Die Mitgliederversammlung findet am **04. Mai 2023, um 14:00 Uhr**, in der OASE statt. Für jene, die vor der Mitgliederversammlung ein gemeinsames Mittagessen einnehmen wollen, ist das Restaurant Eisenbahn in Weinfelden auf **12:00 Uhr** reserviert. Eine separate Einladung an die Mitglieder folgt.

Adresse OASE: Hermannstrasse 4a, Weinfelden

Möchtest du auch Mitglied des Blauen Kreuzes Schaffhausen-Thurgau werden?

Nichts ist einfacher als das:

Melde dich entweder auf dem Sekretariat oder fülle den Talon auf der Rückseite dieser Blickfeldausgabe aus und sende ihn uns zu.

Dankeschönabend, 2. März



Das Blaue Kreuz Schaffhausen-Thurgau ist auf aktive Unterstützung von Freiwilligen angewiesen, die ihre Zeit, Ressourcen und Herzblut investieren. Nur so, können die vielfältigen Angebote aufrechterhalten und immer wieder aufs Neue angeboten werden. Dies wollen wir wertschätzen und verdanken alle Freiwilligen, die im 2023 im Einsatz standen, am 2. März mit einem besonderen Anlass. Eine separate Einladung an die Freiwilligen folgt.

Hilfst du mit?

Zur praktischen Unterstützung in der **Brocki Pfyn**, im **KafiTreff «OASE»** und in der **Fachstelle** suchen wir interessierte Freiwillige, die sich ehrenamtlich zu Gunsten von Menschen einsetzen, die von Sucht betroffen sind – Konsumierende und deren Umfeld.

Es stehen immer wieder kleinere und grössere Aufgaben an, für die wir uns über wertvolle Unterstützung freuen:

Versand / praktische Tätigkeiten auf der Fachstelle / Arbeiten rund um die OASE / Kochunterstützung im KafiTreff / aktive Mitwirkung bei Anlässen / vielfältige Aufgaben in der Brocki / etc.

Stelle auch du deine Fähigkeiten und deine Zeit in den Dienst des Blauen Kreuzes SH-TG. Dabei braucht es keine grossen Vorkenntnisse, sondern einfach ein grosszügiges Herz, zwei helfende Hände und etwas Zeit.

Frage bei uns im Sekretariat nach. Natalie Kliewer gibt dir gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf dich!

Nationaler Aktionstag Alkoholprobleme, 23. Mai _____

Der diesjährige nationale Aktionstag Alkoholprobleme findet am **23. Mai** unter dem Motto «**Alkohol am Arbeitsplatz**» statt. Der Aktionstag Alkoholprobleme hat bereits eine lange Tradition. Er bietet Fachstellen einen Rahmen, in dem sie Aktionen planen und der Bevölkerung ihre Angebote nahebringen können. Durch die verschiedenen nationalen Aktionen soll die Bevölkerung auf die Alkoholproblematik sensibilisiert werden und Tabus brechen.

Brocki-Grilltag, 17. August _____

*Save
The
Date*

Am **17. August** organisiert das Brocki-Team in Pfyn einen weiteren Brocki-Grilltag.

Ein Datum, das du dir unbedingt vormerken muss!

Weitere Infos folgen.



Bild: Pixabay

Überblick – Aktuelles

Brocki Pfy

Es erwarten dich interessante Aktionen:

März:	50% auf Glaswaren
April:	50% auf Korbwaren / Messing / Zinn
Mai:	50% auf Bilder / Lampen

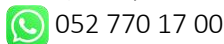


Reguläre Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag:	13:30 – 18:00 Uhr
Samstag:	10:00 – 16:00 Uhr



- Wir machen **Hausräumen** und bieten **Entsorgungen** an. Kontaktiere uns. Wir erstellen eine faire Offerte!
- Du kannst uns **Bilder** deiner Ware bequem **per WhatsApp** zuschicken. Wir beraten dich gerne!



Öffnungszeiten über die Festtage:

Gründonnerstag	28.03.2024 von 10-17 Uhr geöffnet
Karfreitag	29.03.2024 geschlossen
Ostersamstag	30.03.2024 von 10-16 Uhr geöffnet
Mittwoch	08.05.2024 von 10-17 Uhr geöffnet
Auffahrt	09.05.2024 geschlossen
Freitag	10.05.2024 von 10-18 Uhr geöffnet
Samstag	11.05.2024 von 10-16 Uhr geöffnet
Pfingstmontag	20.05.2024 geschlossen

Gebetstreffen

Die Gebetstreffen finden **jeden ersten Freitag des Monats** zwischen **15:00 Uhr und 16:00 Uhr** in der OASE statt.

Nächste Daten: 05. April | 03. Mai | 07. Juni

Wer gerne gemeinsam mit anderen für die Anliegen des Blauen Kreuz beten möchte, ist herzlich willkommen.

Bei Fragen steht Myrtha Wullschleger gerne zur Verfügung:

Tel.: 071 622 27 44

E-Mail: mywullschleger@bluemail.ch



Bild unbekannt

Der KafiTreff hat neue Öffnungszeiten

Der KafiTreff hat am Sonntag **neu** von **12 Uhr** bis 17 Uhr geöffnet.
Herzlich willkommen!



Gesprächs- und Begegnungsgruppen _____



Anmeldung jeweils unter
071 622 26 55 oder info.sh-tg@blaueskreuz.ch

- **GGB – Gesprächsgruppe für Betroffene (Weinfelden)**

Die Gesprächsgruppe für Betroffene trifft sich **am zweiten Mittwoch des Monats, von 19:00 – ca. 21:00 Uhr**, in der OASE, an der Hermannstrasse 4a, in Weinfelden.

Nächste Daten: 10. April | 08. Mai | 12. Juni

- **GGB – Gesprächsgruppe für Betroffene (Schaffhausen)**

Die Gesprächsgruppe für Betroffene trifft sich **am zweiten und vierten Donnerstag des Monats, von 19:00 – ca. 20:30 Uhr**, auf der Fachstelle, Neustadt 17, in Schaffhausen.

Nächste Daten: 11. / 25. April | 16. / 30. Mai | 13. / 27. Juni

- **AGA – Austauschgruppe für Angehörige (Weinfelden)**

Die Austauschgruppe für Angehörige trifft sich in der **Regel am ersten Mittwoch des Monats, von 19:00 – ca. 21:00 Uhr**, auf der Fachstelle, Freiestrasse 7, in Weinfelden.

Nächste Daten: 03. April | 08. Mai | 05. Juni

- **ZischtigsZnacht**

Jeden Dienstag, von 17:30 - 19:30 Uhr, findet für Betroffene und Angehörige, im KafiTreff «OASE», an der Hermannstrasse 4a, in Weinfelden, der ZischtigsZnacht statt. Der ZischtigsZnacht, so wie die KafiTreff-Angebote werden punktuell von einer Beratungsperson begleitet, die dir bei Fragen und Anliegen mit Rat und Tat zur Seite steht.





unbürokratisch - kompetent - engagiert - kostenlos

Ihr Alkoholkonsum macht Ihnen Probleme? Sind Sie in Partnerschaft oder Arbeitswelt mit Alkoholproblemen Nahestehender konfrontiert? Sie wissen nicht mit dieser Situation umzugehen? Mit folgenden Dienstleistungen stehen wir Ihnen gerne zur Seite.



Beratung

- Einzelberatung für Betroffene
- Einzelberatung für Angehörige
- Paarberatung
- Beratung für Firmen
- Ambulanter Alkoholentzug* (*im Kanton SH kostenpflichtig)
- Beratung im Zusammenhang mit einem Fahrausweisentzug



Gruppenangebote

- geleitete Gruppengespräche für Betroffene
- Austauschgruppe für Angehörige und Nahestehende
- geleitete Impuls-Ferienwoche
- ZischtigsZnacht



soziale Treffpunkte

- KafiTreff Oase (alkoholfreier Treffpunkt mit Verpflegungsmöglichkeit)
- gemeinschaftliche Angebote mit Verpflegung

Fachstelle Thurgau
Freiestrasse 7
8570 Weinfelden



071 622 26 55
info.sh-tg@blaueskreuz.ch

Fachstelle Schaffhausen
Neustadt 17
8200 Schaffhausen



052 624 78 88
info.sh-tg@blaueskreuz.ch

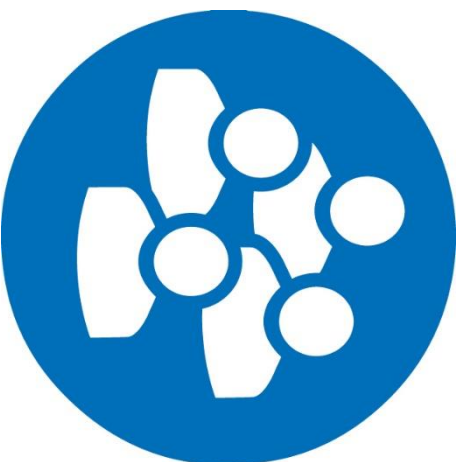


GAS/ECR/CR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare

50151387
211028

DIE POST 



Blaues Kreuz Schaffhausen-Thurgau
Freiestrasse 7
8570 Weinfelden



Nur 3 Schritte von der Mitgliedschaft entfernt:

Diese Seite abtrennen, ausfüllen und einsenden an:

Blauer Kreuz Schaffhausen-Thurgau / Freiestrasse 7 / 8570 Weinfelden

Ja, ich werde Mitglied des Blauen Kreuz Schaffhausen-Thurgau

- ohne Abstinenzverpflichtung (Sie unterstützen unsere Ziele und entscheiden sich für einen verantwortungsvollen Umgang mit Suchtmitteln.)
- mit Abstinenzverpflichtung (Sie unterstützen unsere Ziele und trinken aus persönlicher Überzeugung keinen Alkohol.)
- Passiv Einzel- / Kollektivmitglied SFr. 50.00 / Jahr für Einzel- / Kollektivmitglieder
- Aktiv Einzel- / Kollektivmitglied SFr. 100.00 / Jahr für Einzelmitglieder / SFr. 150.00 für Kollektivmitglieder

Name/n, Vorname/n: _____ PLZ / Ort: _____

Strasse / Nr.: _____ Mobile: _____

Telefon: _____ Geburtsdat.: _____

E-Mail: _____ Unterschrift: _____

Ort / Datum: _____